

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontologische Relation von Transitsystemen

1. Im Rahmen einer Objektgrammatik, welche Ortsfunktionalität, Raumsemiotik, Ordinationsrelation, ontologische Relation, Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation und Lagerrelationalität der in Toth (2013) definierten Objektvarianten untersucht, wird im folgenden die ontologische Relation (vgl. Bense 1969, S. 31) von Transitsystemen bestimmt.

2.1. Eigenreale Transitsysteme

Von eigenrealen Transitsystemen sprechen wir dann, wenn die indexikalische Abbildung der Bahn Teil eines Randsystems ist, das bijektiv auf das Transitsystem abgebildet wird. Im folgenden Beispiel handelt es sich um den Mühleggbahntunnel, der Tal- und Bergstation miteinander verbindet.



Mühleggbahn, 9000 St. Gallen

2.2. Außenreale Transitsysteme

Außenreale Transitsysteme sind dementsprechend all diejenigen, welche nicht über eigene Systeme verfügen, sondern für die Teile von Umgebungen als Trassen thematisch designed wurden.



Funiculaire Montmartre, Paris

2.3. Mitreale Transitsysteme

Mitreale Transitsysteme sind naturgemäß stark restringiert. Wenigstens mir selbst sind keine anderen ontischen Modelle als Treppenlifte bekannt.



Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

29.7.2015